

Absender:

**Fraktion BIBS im Rat der Stadt /  
Rosenbaum, Peter**

**20-14534**  
**Anfrage (öffentlich)**

Betreff:

**Grüner Wasserstoff von BS-Energy**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.10.2020

Beratungsfolge:

Finanz- und Personalausschuss (zur Beantwortung)

05.11.2020

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Am 8.9.2020 fand zum neu geplanten Holz-Heizkraftwerk der Erörterungstermin beim Gewerbeaufsichtsamt GAA statt. Dort erläuterten die Vertreter von BS-Energy das ihrer Neu-Aufstellung zugrundeliegende Zukunftsbild für CO2-freie Strom- und Wärmegewinnung.

So lautete auch die offizielle Stellungnahme der Stadt vom 17.9.2020 auf meine Anfrage zur Nachhaltigkeit des neuen HKWs: *"Klimaneutrale Gase, insb. grüner Wasserstoff, werden zukünftig für BS-Energy eine wichtige Rolle spielen."* (Stellungnahme 20-14262-01 im Finanzausschuss 17.09.2020)

Man sieht sich hier sogar in einer weltweiten Vorreiter-Rolle. So antwortete die Verwaltung auf unsere Fragen zum Finanzausschuss am 17.9.2020 bezüglich Klima-Neutralität und Nachhaltigkeit der Planungen des neuen Kraftwerks:

*"Dabei strebt die BS|Energy-Gruppe als Vorreiter in der Energiewirtschaft das strategische Ziel an, bis 2035 klimaneutral zu sein, um ihren Beitrag zum Pariser Abkommen zu leisten."*

Dazu sei nachgefragt:

1. Welche Anteile des Investitionsvolumens von rd. 200 Mio.€ dienen der Erzeugung von grünem Wasserstoff?
2. Welche Aggregate für die Erzeugung von grünem Wasserstoff - also Windkraftanlagen, Hydrolyse-Stationen und Wasserstoff-Speicher - befinden sich bereits in der konkreten Bauplanung für die nächsten 5 Jahre.
3. Wann gedenkt BS-Energy zumindest die eigenen Dächer (z.B. auf der Taubenstraße) zur Solarstrom-Produktion zu nutzen?

Peter Rosenbaum

(BIBS-Ratsherr)

**Anlagen:** keine